

BERICHT

BDKJ Diözesanversammlung Hildesheim 2022 - Bericht

Gremium: Diözesanvorstand

Beschlussdatum: 12.10.2022

Tagesordnungspunkt: 3.1. Rechenschaftsbericht des Diözesanvorstands

B1: Rechenschaftsbericht 2022

Berichtstext

Nach der letzten Diözesanversammlung im vergangenen Jahr, waren wir leider weiterhin sehr stark von den Folgen sowie Auswirkungen der andauernden pandemischen Lage betroffen, was auch unsere erste Vorstandsklausur stark durch Quarantäne und digitale Notlösungen beeinflusst hat. Dadurch konnten wir als neues Team im Diözesanvorstand erst so richtig während unseres Vorstandstages einige Monate später gemeinsam mit der Diözesanstelle und dem Trägerwerksvorstand zusammenwachsen. Eine Vorstandsklausur im September und das Arbeiten an gemeinsamen Projekten brachte uns sehr gut zusammen. Wieder merkten wir, wie wichtig der persönliche Kontakt und gemeinsame Treffen jedoch sind.

Als wichtigen und großen Punkt unserer Arbeit sehen wir augenblicklich und auch zukünftig die Gremienarbeit, die wir inzwischen aber durch das Angebot einer digitalen oder hybriden Lösung der Teilnahme deutlich vereinfacht haben, wobei wir uns auch immer sehr darüber gefreut haben, euch aufgrund der verbesserten pandemischen Lage wieder vermehrt in Präsenz sehen zu können.

Auf den folgenden Seiten könnt ihr einen tieferen Einblick in das vergangene Jahr bekommen.

1. Gremien

1.1. Diözesanvorstand

Birte Pritzel (KSJ), Kristin Steckel (KoJu), Matthias Reinowski und Paul Hintzke

bildeten im vergangenen Jahr den Diözesanvorstand des BDKJ. Vorstandssitzungen fanden i.d.R. alle zwei bis drei Wochen sowohl in digitaler Form als auch in Präsenz statt. Eine unkomplizierte Kommunikation innerhalb des Vorstandes passierte über WhatsApp. Arbeiten an gemeinsamen Dokumenten fand in Microsoft Teams statt. Neben einem gemeinsamen Klausurtag mit dem Trägerwerksvorstand trafen wir uns Ende August zu einer gemeinsamen Klausur im evangelischen Jugendhof Sachsenhain in Verden. Dort blickten wir auch auf langfristige Ziele und das kommende Jahr inklusive Veranstaltungen.

1.2. Trägerwerk

Die Mitglieder des Trägerwerks, der Finanz- und Vermögensträger des BDKJ Hildesheim, waren in der vergangenen Periode Alexander Diedrich (Kolpingjugend), Cedric Homann (CAJ), Nils Fechner (KjG), Michael Pohl (DPSG), Mathis Wolpers (KSJ), Philipp Thiele (MaJu), Felix-Jonathan Rodd (BDKJ Bremerhaven), Carsten Helms (DPSG), Paul Hintzke (Diözesanvorstand), Matthias Rejnowski (Diözesanvorstand), Kristin Steckel (Diözesanvorstand) und Birte Pritzel (Diözesanvorstand). Carsten Helms trat im Januar 2022 auf der Mitgliederversammlung zurück. Den Vorstand bildeten Nils Felchner, Alexander Diedrich und Birte Pritzel.

Welf Lüttig agierte als berufener Geschäftsführer und berät die Mitglieder. Auf der Diözesanversammlung wird detaillierter Bericht vorgestellt.

1.3. Förderverein

Benjamin Grebing (CAJ), Carsten Helms (DPSG), Monika Jagau (KjG), Benedikt Jäckel (BDKJ-Dekanatsverband Hannover) und Patricia Quentin (KSJ) bildeten in diesem Jahr gemeinsam mit dem Diözesanvorstand die Mitgliederversammlung des Fördervereins. In den Vorstand gewählt wurden Paul Hintzke (Vorsitz), Carsten Helms und Benedikt Jäckel. Im Berichtszeitraum fanden zwei Sitzungen statt. Mehrere Anträge wurden bewilligt, darunter erstmalig auch Einzelpersonenförderungen. Zur diesjährigen Diözesanversammlung werden bei einem Großteil der Mitglieder die Amtszeiten auslaufen. Dem Wahlausschuss wurde bereits deutlich gemacht, dass neue Kandidierende gesucht werden müssen.

1.4. KdM

Für die Konferenz der Mitgliedsverbände war aus dem Diözesanvorstand Kristin Steckel zuständig. Bei dieser Konferenz werden die Stimmen für die Diözesanversammlung verteilt und über die Finanzmittelvergabe diskutiert. Eine

Sitzung fand am 13. Oktober 2022 statt, um die Neuverteilung der Stimmen zu diskutieren, die ursprünglich für die KSJ bestimmt waren.

1.5. KME

In der Konferenz der mittleren Ebenen (KmE) kommen die Vertreterinnen und Vertreter der Dekanatsverbände zusammen. Vor Berichtsschluss hat noch keine Sitzung der KmE stattgefunden.

1.6. Satzungsausschuss

Mitglieder des Satzungsausschusses waren bzw. sind Alexander Diedrich, Nils Felchner, Nicole Jakubietz, Felix Liebl, Michael Pohl und Felix Jonathan Rodd.

Für den Diözesanvorstand war Paul Hintzke mit Unterstützung durch Johannes König zuständig.

Genauere Informationen zur Arbeit des Gremiums sind dem gesonderten Bericht des Satzungsausschusses zu entnehmen.

1.7. Wahlausschuss

Der Wahlausschuss bildete sich aus Nils Felchner (KjG), Jan Philipp Thiele (Malteserjugend), Katharina Diedrich (Kolpingjugend), Rebecca Wiesner (BDKJ Braunschweig), Thorben Rippen (Malteserjugend), Kristin Steckel (BDKJ-Diözesanvorstand) und Benjamin Grebing (CAJ), der während unseres ersten Treffens als Vorsitzender gewählt wurde.

Der Schwerpunkt unserer Arbeit lag in diesem Jahr vor allem darauf, die Wahlausschreibungen der verschiedenen Gremien und Ämter zu überarbeiten und sowohl mögliche Kandidat*innen für den Diözesanvorstand als auch für alle weiteren Gremien zu finden, wofür wir eine Wahlveranstaltung für mögliche Interessierte für Juli geplant hatten, die leider aufgrund mangelnder Anmeldungen abgesagt werden musste. Nach dem Ende des Berichtszeitraums wird eine Veranstaltung zur Vorstellung der Kandidat*innen für die Wahl des Diözesanvorstandes geplant. Hierzu kann gerne bei der Diözesanversammlung berichtet werden.

2. Diözesanstelle

In der Diözesanstelle waren im vergangenen Jahr Johannes König als geschäftsführender Referent - Schwerpunkt Politik sowie Dominikus Holzheimer, in seiner Funktion als pädagogischer Referent und Welf Lüttig als Geschäftsführer des Trägerwerks tätig.

Im FSJ-Politik unterstützte bis Ende August Paul Neuhaus tatkräftig die Verbandsarbeit. Dieser wurde ab September von Sebastian Maifeld abgelöst. Bedingt durch eine Umstrukturierung des Generalvikariates werden die Verbände des Bistums alle eigenen Räume außerhalb des Bischöflichen Generalvikariates beziehen. Der BDKJ wird zusammen mit der DPSG in kleine Büroräume auf dem Domhof 9-11 umziehen.

3. Landespolitik

3.1. BDKJ Niedersachsen

Der Vorstand des BDKJ Niedersachsen war im vergangenen Jahr durch viele Wechsel geprägt. Im Kern der Zeit wurde dieser durch Lukas Ostendorf und Frederike Wilmhoff (BDKJ LV Oldenburg), Judith Willms und Niklas Meyer (BDKJ DV Osnabrück) sowie Kristin Steckel und Birte Pritzel (BDKJ DV Hildesheim) gebildet. Als Referent*innen unterstützten Laura Otte (BDKJ DV Osnabrück), Johannes König (BDKJ DV Hildesheim), Marina Bahlmann (BDKJ LV Osnabrück) und Jens Risse (Geschäftsführender Referent auf Landesebene). Letzterer verlässt den BDKJ Niedersachsen zu April 2023. Das Stellenbesetzungsverfahren war am Ende des Berichtszeitraums noch nicht abgeschlossen.

Inhaltlich arbeitete der Landesvorstand auf die Landtagswahlen im Oktober hin. So wurden die jugendpolitischen Forderungen, welche auf der letzten Diözesanversammlung beschlossen wurden, an Weiberfastnacht an Politiker*innen aller demokratischen Landtagsfraktionen übergeben.

Darüber hinaus fanden Gespräche mit Hanna Naber (SPD) und Sebastian Lechner (CDU) statt. Das BDKJ Niedersachsen-Sommerfest besuchte außerdem Volker Bajus gemeinsam mit Stephan Christ (Bündnis 90/Die Grünen). In diesen Gesprächen wurden die jugendpolitischen Forderungen zur Landtagswahl nochmals betont und es fand ein Austausch statt.

Neben zwei Vorstandsklausuren im Frühjahr und Herbst, fanden regelmäßige LAG-Sitzungen mit Referent*innen und Vorstand sowie ein LAG-Tag statt. Die Finanzverantwortlichen der drei Partner tauschen sich regelmäßig mit Jens Risse vor allem über Verwaltungs- und Bildungsmittel des Landes Niedersachsens aus.

Der BDKJ Osnabrück kündigte im vergangenen Berichtsjahr die Finanzvereinbarung, wodurch eine neue Verteilung der Bildungsmittel befristet bis Ende 2023 beschlossen wurde. Diese sieht folgende Aufteilung vor: 42 % für Osnabrück, 32 % für Hildesheim sowie 26 % für Oldenburg (alt: 38% Osnabrück, 38% Hildesheim und 24% Oldenburg). Da wir in den letzten Jahren und durch die Folgen der Coronapandemie Schwierigkeiten hatten, die Bildungsmittel komplett auszuschöpfen und oftmals Mittel innerhalb der LAG weitergegeben haben, bewerten wir diese befristete Verteilung als realistisch.

3.2. LJR

Auf der Ebene des Landesjugendringes hat sich im Berichtszeitraum viel getan, was sich auch in unserer Arbeit deutlich machte. Nach dem Rücktritt von Jens Risse zur Landesjugendring Vollversammlung 2021, stellt der BDKJ Niedersachsen seit der Vollversammlung 2022 mit Birte Pritzel wieder ein Mitglied im Vorstand des Landesjugendringes.

Eine weitere Veränderung bringt der Abschied des Geschäftsführers Björn Bertram, der zum Oktober 2022 von Märthe Stamer ersetzt wird. Die Neuausrichtung des Vorstandes und der Geschäftsstelle soll zu einer Aufarbeitung der vergangenen Krisen beitragen, gleichzeitig aber auch zukunftsweisende Prozesse begleiten. So steht nach der Landtagswahl in Niedersachsen 2022 die lange aufgeschobene Reform des Jugendförderungsgesetzes bevor, als BDKJ sind wir hier in der AG Grundsatz des Landesjugendringes in den entsprechenden Prozessen involviert, um die institutionelle Förderung der Jugendverbandsarbeit zu verbessern.

4. Kirchenpolitik

4.1. Kirchenleitung

Im Berichtszeitraum fand das Bischofsgrillen statt, eine Austauschveranstaltung der Verbände mit Bischof Heiner, die von vielen Verbänden wahrgenommen wurde. Ein Termin für eine Wiederholung im Jahr 2023 steht bereits fest.

In mehreren Gesprächsterminen mit der neuen Leiterin des Fachbereiches Jugendpastoral Ines Klepka konnten wir uns austauschen sowie Überlegungen für die zukünftigen Projekte anstoßen.

Auch die Ausschreibung der Verbandsreferent*innenstelle und das dazugehörige Verfahren wurde in enger Abstimmung mit dem Bistum durchgeführt.

Unsere Gespräche bezüglich des Umzugs der Diözesanstelle haben insofern konkrete Ergebnisse nach sich gezogen, dass wir in den Wochen nach der Diözesanversammlung mit dem Umzug in die neuen Räumlichkeiten rechnen.

4.2. Diözesanrat

Neu: Der Bericht der Vertreter*innen im Diözesanrat erfolgt mündlich auf der Versammlung.

4.3. Jugendpastoral

Nach dem Ausscheiden von Martin Richter zum 31.10.2021 aus dem Fachbereich Jugendpastoral, trat Ines Klepka ab dem 01.12.2021 seine Nachfolge an und übernahm die Leitung des Fachbereichs. Alle paar Monate fand ein gemeinsamer Austausch mit ihr und unserem Diözesanvorstand statt, in dem unter anderem über die Zukunft der Chrisammesse, Sternsinger*innendankaktion sowie der Referent*innenstellen gesprochen wurde. Weitere große Themen sind bereits jetzt die 72h-Aktion 2024 sowie der Weltjugendtag in Lissabon im kommenden Jahr. Des Weiteren nahm Ines an einer unserer Vorstandssitzungen im Juli teil, um die Kommunikation zum gesamten Vorstand noch einmal vertiefen zu können.

Bei unseren Austauschen steht vor allem eine gute Kommunikation auf Augenhöhe sowie ein gemeinsames Miteinander im Vordergrund, um die Anliegen der Jugend im gesamten Bistum gemeinschaftlich zu deren Wohl vertreten zu können.

4.4. Kuratorium Haus Wohldenber

Den BDKJ vertraten Daniela Batzdorfer, Lisa-Marie Fehlig und Paul Hintzke. Matthias Rejnowski leitete das Kuratorium.

Im vergangenen Jahr gab es keine Schließung aufgrund der Coronapandemie der Jugendbildungsstätte Haus Wohldenber. Allerdings führen dauerhafte Personalengpässe insbesondere im Bereich der Hauswirtschaft dazu, dass das Haus momentan nur zu ca. 70 Prozent belegt werden kann. Auch die baulichen Projekte kommen aufgrund der allgemeinen Krise nur schleppend voran.

Die Stelle der Hausleitung konnte ausgeschrieben werden und es gab ein Bewerbungsverfahren, an dem u.a. das Kuratorium beteiligt war. Sobald es hier eine offizielle Entscheidung gibt, werden wir entsprechend informieren.

Laut Satzung gehören dem Kuratorium drei Vertreter*innen des BDKJ an. Andere Nutzergruppen sind hingegen überhaupt nicht repräsentiert. Über die Sinnhaftigkeit sollte diskutiert werden.

4.5. Prozesssteuerungsgruppe Haus Wohldenberg

Die Arbeit der Prozesssteuerungsgruppe Haus Wohldenberg wurde in diesem Rahmen beendet. Weitergeführt wird der Prozess einerseits in der Gestaltungsgruppe, die aus Mitarbeiter*innen des Wohldenberges besteht, und sich um die konkreten Belange vor Ort kümmert. Parallel gibt es einen Prozess, in dem die vier großen Bildungseinrichtungen (Wohldenberg, Lüchtenhof, Katholische Erwachsenen Bildung, Katholische Akademie) von außen begleitet die Bildungsarbeit des Bistums weiterentwickeln.

5. BDKJ

5.1. Bundesebene

An der diesjährigen Hauptversammlung in Altenberg nahmen Paul, Birte und Paul (FSJ) teil. Es war schön, das erste Mal nach Pandemiebeginn wieder als Gesamtverband auf Bundesebene zusammenzukommen und dann auch wieder in Altenberg. Neben einer Jubiläumsfeier mit Gottesdienst und Podiumsgesprächen zur Geschichte des BDKJs wurde während der Versammlung ein neues Grundsatzprogramm verabschiedet. Dieses soll das Selbstverständnis und die Zielsetzung des BDKJs verdeutlichen. Neben dem Grundsatzprogramm wurden u.a. folgende Beschlüsse gefasst:

- Überarbeitung der friedenspolitischen Position des BDKJ
- Digitalpolitischer Ausschuss
- Klimaneutralitäts-Ausschuss
- Termin BDKJ-Hauptversammlung 2024
- Grundsatzantrag: Aufarbeitung im BDKJ - Faktoren erkennen, verändern, verhindern
- Weiterarbeit und Umbenennung der bisherigen Kommission zur Aufarbeitung sexualisierter Gewalt

- Einrichtung einer „Aufarbeitungskommission des BDKJ“
- Durchführung eines Forschungsprojekts
- Geschlechtergerechtigkeit

Diese findet ihr genauer hier: <https://www.bdkj.de/hauptversammlung2022>

Stefan Ottersbach ist vom Bundesvorstand für uns zuständig und wir dürfen ihn auch auf der diesjährigen Diözesanversammlung begrüßen.

5.2. Bundesfrauenkonferenz/ Bundesfrauentagung

Die diesjährige Bundesfrauenkonferenz fand vom 02.-03. April im Anschluss an die Bundesfrauentagung in Berlin statt, bei der Birte Pritzel und Kristin Steckel für den Diözesanvorstand teilnahmen. Es wurde der Antrag „Männerkriege und Frauenfluchten: Frieden für die Ukraine“ verabschiedet sowie ein Antrag zur Begrüßung der Abschaffung des § 219a StGB durch die Bundesregierung, der im Nachgang an die Konferenz für einen medialen Wirbel gesorgt hat.

Nach der Wiederwahl von Daniela Ordowski (KLJB) und den Neuwahlen von Katharina Geskes (KLJB DV Berlin) und Rebekka Schuppert (KSJ-Bundesleitung), besteht das Frauenpräsidium nun aus Daniela Hottenbacher (BDKJ Bundesvorstand), Johanna Jungbluth (BDKJ Berlin), Daniela Ordowski (KLJB), Katharina Geskes (KLJB DV Berlin) und Rebekka Schuppert (KSJ Bundesleitung). Aus dem Frauenpräsidium verabschiedet wurden Dr. Annette Jantzen (DV Aachen) und Anna-Sophia Kleine (KSJ).

Außerdem wurden die Anträge der Hauptversammlung in frauenpolitischer Hinsicht betrachtet.

5.3. Nord-Ost

Durch die in Präsenz stattgefundene BDKJ-Hauptversammlung im Mai konnte sich dort neu vernetzt werden. Auch im Nord-Osten fanden viele Wechsel in den DVs statt. Neuer Kontakt besteht nun wieder durch eine gemeinsame Signalgruppe.

6. Arbeits- und Themenfelder

6.1. Landtagswahlaktion

Mit dem YouTube-Format "[Kiosk Leineschlösschen](#)" wollten wir jungen Menschen Themen und Positionen rund um die Landtagswahl näherbringen. Zu Gast waren vier Landtagsabgeordnete: Christian Meyer (Spitzenkandidat der Grünen), Christian Fühner (Landesvorsitzender der Jungen Union), Phillip Raulfs (stellv. Landesvorsitzender der SPD) und Lars Alt (Jugendpolitischer Sprecher der FDP). Für das Format wurden eigene Kulissen gebaut und Erklärvideos gedreht. Die Erklärvideos zählten zum FSJ- Projekt von Paul Neuhaus. Die rund 20-minütigen Shows wurden im Theater "hinterbühne" gegenüber dem Tabor Hannover gedreht.

Anhand der Klickzahlen wird deutlich, dass wir kaum junge Menschen mit unserem Angebot ansprechen konnten. Instagram-Beiträge wie Reels erzielten eine deutlich größere Reichweite. Unsere jugendpolitischen Forderungen (auf der letzten DV beschlossen) konnten wir den Landtagsabgeordneten trotzdem noch einmal übergeben. Wir denken, dass das Format zur Vernetzung mit Politiker*innen förderlich war.

6.2. Augen – Auf: Prävention. Intervention. Aufarbeitung.

Die Schutzkonzeptentwicklung in den Jugendverbänden ist auf einem guten Weg und in fast allen Mitglieds- und Regionalverbänden schon erstellt, beschlossen, geprüft und veröffentlicht worden. Vielen Dank für die Arbeit den beteiligten Personen.

Die Mitglieds- und Diözesanverbände haben bundesweit eine Aufarbeitung von sexuellem Missbrauch in den eigenen Verbandsstrukturen durch eine Aufarbeitungskommission vor einiger Zeit beschlossen. In diesem Zusammenhang wurde eine Studie in Auftrag gegeben um die Fälle der letzten Jahrzehnte herauszuarbeiten. Im Sommer startete dazu eine Vorstudie, bei der es um bekannte Fälle in den diözesanen Strukturen der Verbände in einer anonymisierten Form ging. Hierbei war die Stabsstelle des Bistums, insbesondere die Zusammenarbeit mit dem neuen Referat Aufarbeitung sehr hilfreich. Es wurden einige Fälle gefunden und der beauftragten Uni Münster weitergeleitet. Wir erhalten dazu dann ein Ergebnis der Vorstudie, welches wir euch dann zur Verfügung stellen.

7. Veranstaltungen

7.1. Sternsinger*innendankaktion

Die Sternsinger*innendankaktion konnte aufgrund der pandemischen Lage und den

strikten Regelungen im Hildesheimer Dom wieder nicht stattfinden. Derzeit bemüht sich der Diözesanvorstand beim Bischof eine Finanzunterstützung einzuwerben, um die Aktion im Jahr 2023 durchführen zu können und zukünftig das Bistum Hildesheim als Mitveranstalter zu beteiligen.

7.2. Austauschzeit

Die Austauschzeit ist ein Format bei dem sich der Diözesanvorstand mit den Vorständen und Leitungen der Jugend- und Regionalverbände (digital) trifft und über die vergangenen Monate berichtet und austauscht. In diesem Berichtsjahr fanden zwei Termine statt: 15.3.22 und 06.07.22. Wir durften neue Gesichter in der Runde begrüßen, was uns sehr freut. Auch im kommenden Jahr möchten wir dieses Format beibehalten.

7.3. Jubiläumsaktion 75 Jahre BDKJ

Im Rahmen des 75-jährigen Jubiläums des BDKJs schickten wir eine Candybar gefüllt mit Leckereien zu den Jugend- und Regionalverbänden. Sie machte Station auf verschiedenen Lagern und Versammlungen und stoß bei Groß und Klein auf große Begeisterung. Wir freuen uns durch diese Aktion viele von euch wiedergesehen zu haben und Einblicke in eure vielfältige und verschiedenartige Arbeit bekommen zu haben. Als Abschluss macht die Candybar nochmals halt auf dem Wohldenberg zur Diözesanversammlung.

7.4. Start Bildungsreihe SetUp. LeitungLernen.

Die für dieses Jahr angedachte Qualifikationsreihe SetUp, welche Verbandsleitungen und neue interessierte Verantwortliche für eine leitenden Aufgabe im Verband qualifizieren soll, wurde mit einer ersten Veranstaltung Ende September organisiert. Dazu konnte eine qualifizierte Kommunikations- und Sprachtrainerin gefunden werden, die auch für Parteien und deren Jugendorganisationen, sowie für Stiftungen arbeitet. Leider musste diese Veranstaltung aufgrund fehlender Resonanz abgesagt werden.

Gerne möchten wir weiterhin die Bedarfe der Verbände, welche uns vielfach in der vergangenen Zeit mitgeteilt wurden, mit verschiedenen qualifizierenden Maßnahmen wie Seminaren oder Beratungen befriedigen.

8. Beschlüsse aus 2021

8.1. Klosterrave

Im Laufe des Jahres haben wir uns als Diözesanvorstand dazu entschlossen, den Klosterrave 2022 nicht stattfinden zu lassen. Mit der Idee verfolgen wir die Absicht, neue Mitglieder auf ganz anderen Wegen zu finden. Momentan schauen wir, wie sich eine Umsetzung im Jahr 2023 gestalten lässt. An der grundsätzlichen Idee halten wir jedoch noch weiterhin fest. Wir wollen uns auf dieser Versammlung ein erneutes Votum zu dieser Veranstaltung einholen. Damit verbunden würden wir gerne ein Projektteam zusammensetzen, dass sich mit der Realisierung beschäftigt.

8.2. Jugendpolitische Forderungen

Die im vergangenen Jahr verabschiedeten jugendpolitischen Forderungen wurden an Weiberfastnacht an Politiker*innen im Landtag übergeben (siehe Kapitel 4.1.), in der Videoreihe "Kiosk Leineschlösschen" zur Landtagswahl in Niedersachsen thematisiert, auf dem Instagram-Account des BDKJ Niedersachsens veröffentlicht und flossen in die jugendpolitischen Forderungen des Landesjugendring Niedersachsens mit ein. Auch in den Gesprächen mit Hanna Naber (SPD) und Sebastian Lechner (CDU) sowie beim Sommerfest des BDKJ Niedersachsen mit Volker Bajus und Stephan Christ (beide Bündnis90/Die Grünen) kamen diese zur Debatte.

8.3. 72 Stunden-Aktion

Die ersten Vorbereitungen für die 72h Aktion 2024 laufen bereits an. Ein Treffen des Projektteams mit dem Fachbereich Jugendpastoral fand bereits Anfang Oktober statt, um über verschiedene Möglichkeiten der Kooperation zu diskutieren sowie eine Vereinbarung über die Projektreferent*innenstelle zu treffen. Ein Treffen mit der Caritas bezüglich einer möglichen Kooperation soll nach mehreren Anläufen planmäßig Mitte November stattfinden.

8.4. Satzungsänderungen

Die Satzung wurde vom Bundesvorstand mit Kommentaren versehen beschlossen, so dass diese Punkte vom Satzungsausschuss im vergangenen Jahr bearbeitet wurden. So können wir nun die Diözesanordnung mit diesen Punkten abschließend beschließen. Bischof Heiner wird diese dann auch unterzeichnen und wir könne sie anschließend in Kraft setzen.

8.5. Vegetarisch ist das neue Normal

Auf Veranstaltungen des BDKJ Hildesheim gilt vegetarisches Essen als übliche Form. Auf Anmeldeformularen, wie zum Beispiel zur Diözesanversammlung, muss die eigene gewünschte Ernährungsform explizit ausgewählt werden.

9. Bewertung & Perspektive

In unserem Rechenschaftsbericht wird mindestens zweimal deutlich, dass unsere Angebote fehlende Resonanz erfahren haben. Zu unseren Unterstützungsanfragen an die Verbände zur Gottesdienstvorbereitung dieser DV und bei der Sternsinger*innendankaktion haben wir keine Rückmeldungen erhalten. Auch die Möglichkeit mit einer Delegation des BDKJs am Weltjugendtag in Lissabon teilzunehmen, lief ins Leere. Ebenfalls musste die Wahlveranstaltung des Wahlausschusses im Juli ohne eine einzige Rückmeldung kurzfristig abgesagt werden. Wir würden gerne evaluieren, woran dies liegen könnte und wie wir in Zukunft unserer Arbeit gemeinsam mit euch gestalten. Wir als Vorstand können nur in Zusammenarbeit mit euch Verbänden agieren. Jedoch benötigen auch wir eure Unterstützung, die insbesondere auf der vergangenen Diözesanversammlung mehrfach von Verbänden signalisiert und angeboten wurde.

Wir freuen uns dennoch auf das kommende Jahr mit euch und wollen die katholische Jugendverbandsarbeit im Bistum Hildesheim neu aufrollen und mit euch gemeinsam einen Restart erarbeiten. Wir sehen dies nach der Coronapandemie, die insbesondere Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene stark beeinträchtigt hat, als nötig an. Außerdem blicken wir auf die Vorbereitungen der 72 Stundenaktion 2024 und sind schon gespannt diese mit dem Fokus des Verbandsaufbaus zu organisieren.

Außerdem gehen wir mit guten Aussichten in die Versammlung, dass der Diözesanvorstand sich ggf. vergrößert und so sich Arbeitsschwerpunkte neu verteilen und neue gefunden werden können. Dies stimmt uns zuversichtlich.

Wir wissen, dass die momentanen Zeiten in der Jugendverbandsarbeit generell als schwierig zu bewerten sind, freuen uns jedoch, dass ihr diese Zeiten gut gestaltet, und bedanken uns an dieser Stelle bei allen Engagierten in den Jugend- und Regionalverbänden für ihr Engagement. DANKE!

Herzliche Grüße

Birte, Matthias, Kristin und Paul